

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Rechtsanw. Bruno Mankiewicz, Stellv. Gust. Gutenstein, Karl Wichmann, Frankf. a. M.; Bürgermeister Jacob Pons, Neu-Isenburg.  
**Zahlstelle:** Frankf. a. M.: M. W. Koch & Co. \*

## \* Terrain-Akt.-Ges. Holzhausenpark in Frankfurt a. M.

**Gegründet:** 1./6. 1910; eingetr. 15./7. 1910. **Gründer:** Freih. Adolf von Holzhausen, Frankf. a. M.; Freih. Ernst von Hammerstein-Loxten u. dessen Ehegattin Auguste Freifrau von Hammerstein-Loxten, geb. Frein von Holzhausen, Bückeberg; Bank-Dir. Dr. jur. Alfred von Heyden, Gerichtsassessor Dr. jur. Paul Bonn, Frankf. a. M. Freih. Adolf von Holzhausen und Freifrau Auguste von Hammerstein-Loxten, geb. Frein von Holzhausen, als Erben des verstorbenen Freiherrn Georg von Holzhausen haben in die Akt.-Ges. das im § 2 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Gelände eingebracht. Für dieses Einbringen sind dem ersteren 1197 Aktien à M. 1250 und der letzteren 399 Aktien à M. 1250, sowie eine Barsumme von M. 2 005 000, fällig 6 Wochen nach der Auflassung des in § 2 bezeichneten Geländes an die Ges. gewährt worden. Die übrigen Aktien haben die Gründer übernommen.

**Zweck:** Erwerb sowie die Verwaltung und Verwertung des den Erben des Freih. Georg von Holzhausen gehörigen, in Frankf. a. M. belegenen als Holzhausenpark bezeichneten Grundstückskomplexes, welcher von den Strassen Oederweg, Holzhausenstr., Lersnerstr., Heinestr., Bornwiesenweg, sowie einer an der Eschersheimerlandstr. belegenen Gebäudeflucht begrenzt wird. Nach dem neuen mit der Stadt vereinbarten Fluchtlinienplan ist die Erhaltung der alten Kastanien-Allee, die zur Oede führt, sowie des alten Baumbestandes am Oederweg als öffentliche Anlage gesichert; ferner ist die Erhaltung eines der Stadt zufallenden Parkes von beträchtlichem Umfang vorgesehen. Die Stadt zahlt für diese Geländeteile rund M. 1 000 000.\* Die Bebauung des übrigen Terrains soll grossenteils mit Ein- u. Zweifamilienhäusern erfolgen u. die Erhaltung weiterer Baumbestände in den Gärten ermöglichen. Den für Villenbauten vorgesehenen Teil des Geländes hat sich die Eigenheim-Baugesellschaft in Frankf. a. M. zum Preise von insgesamt etwa M. 3 000 000 gesichert.

**Kapital:** M. 2 000 000 in 1600 Aktien à M. 1250. **Hypothek:** M. 1 980 000 zur I. Stelle.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn 5% zum R.-F., vom Überschusse wird diejenige Summe zur gleichanteiligen Amort. der Aktien verwendet, welche der Ges. bar zur Verfüg. steht u. nach dem Ermessen des A.-R. weder zum weiteren Geschäftsbetriebe noch zur Bildung oder Verstärkung von Rücklagen, noch auch zum Vortrage auf neue Rechnung erforderlich ist. Eine Div. wird nicht gezahlt. Aus der Liquidationsmasse erfolgen die Rückzahl. auf alle Aktien gleichmässig, bis alle auf deren Nennwert geleisteten Zahlungen erstattet sind. Von dem verbleibendem Überschusse erhalten der Vorstand u. die Beamten die ihnen vertragsgemäss zustehenden Tant., der A.-R. 7%; der noch verbleibende Rest ist auf alle Aktien gleichanteilig auszuzahlen.

**Bilanz:** Die erste Bilanz wird per 31./12. 1910 gezogen.

**Dividende:** Eine solche wird nicht verteilt (siehe unten).

**Direktion:** Architekt Gust. Günther, Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Paul Bonn.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Bank-Dir. Dr. Alfred von Heyden, Freih. Adolf von Holzhausen, Frankf. a. M.; Freih. Ernst von Hammerstein-Loxten, Bückeberg; Rechtsanwalt Julius Müller, Hannover.

**Prokurist:** Wilh. Busch.

**Zahlstellen:** Frankf. a. M.: Ges.-Kasse, Deutsche Bank.

## A.-G. Gartenstadt Freiburg in Liqu. in Freiburg i. Br.

**Gegründet:** 1886. Statutänd. 10./2. 1899. Firma bis dahin: A.-G. zum Ankauf u. Verwert. von Liegenschaften. Die G.-V. v. 17./6. 1907 beschloss die Auflös. der Ges. Dieselbe bezweckte Erwerbung u. Veräusserung von Liegenschaften im Bezirk Freiburg. Die Liegenschaften wurden 1909/10 bis auf M. 4952 verkauft.

**Kapital:** M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000. Das A.-K. kam 1908 zur Rückzahlung.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3.

**Bilanz am 31. März 1910:** Aktiva: Debit. 437 224, Kassa 455, Liegenschaften 4952. — Passiva: Kredit. 440 914, R.-F. 400, Gewinn 1318. Sa. M. 442 632.

**Dividenden:** 1895/96—1904/05: 0%; 1905/06: 3%; 1906/07: 0%.

**Liquidator:** Theodor Ganz.

## \* Betonwerke Meyer & Lange, Akt.-Ges. in Gelsenkirchen mit Zweigniederlassung in Wanne.

**Gegründet:** 24./8. 1910 mit Wirkung ab 1./1. 1910; eingetr. 29./12. 1910. **Gründer:** Bergwerksunternehmer Heinr. Neuhaus, Bochum; Kaufm. Bernhard Kellerhaus, Ing. Joh. Meyer, Kaufmann Eugen Lange, Gelsenkirchen; Dir. Max Müller, Essen-Ruhr. Die Gründer Joh. Meyer u. Eugen Lange brachten als Einlage das von ihnen bisher unter der Firma Meyer & Lange, Gelsenkirchener Betonwerke in Gelsenkirchen betriebene Geschäft mit Aktiven u. Passiven nach der Bilanz v. 31./12. 1909 zum Werte von M. 62 000 in die Akt.-Ges. ein.